

Basisinformationen Studiengangsakkreditierung

# Hochschule Fresenius

## Fachbereich Gesundheit & Soziales

Telefon: 0800-7245 834

E-Mail: [beratung@hs-fresenius.de](mailto:beratung@hs-fresenius.de)

Internet: [www.hs-fresenius.de](http://www.hs-fresenius.de)

Studiengang	Neurorehabilitation für Therapeuten
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Science
<b>Zuordnung des Master-Studienganges</b>	Konsekutiv
<b>ECTS-Punkte</b>	90 ECTS
<b>Durchführungsform</b>	<b>Berufsbegleitend</b>
<b>Regelstudienzeit</b>	4 Semester
<b>Durchführungsort</b>	<b>Köln</b>
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Kurzprofil des Studiengangs</b>	<p><b>Zielgruppe</b> für den konsekutiven Masterstudiengang sind in erster Linie Interessent*innen mit einem Bachelorabschluss in der Ergotherapie, Logopädie/Sprachtherapie oder Physiotherapie.</p> <p>Gemäß <b>Qualifikationsprofil</b> erwerben die Absolvent*innen des Studiengangs umfangreiche Kenntnisse über das interdisziplinäre Arbeiten in der Neurorehabilitation auf der Grundlage neurorehabilitativer Krankheits- und Störungsbilder sowie angrenzender Disziplinen wie Neuropsychologie und Pharmakologie. Die Absolvent*innen transferieren ihr auf dem Stand der Forschung beruhendes Wissen in die praktische Anwendung (Therapieplanung und -durchführung). Sie erweitern ihr Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten, verstehen qualitative und quantitative Forschungsmethoden, sind in der Lage, sie zu bewerten und anzuwenden, indem sie eigene wissenschaftliche Untersuchungen planen, koordinieren sowie durchführen und deren Ergebnisse auswerten können. Sie implementieren evidenzbasiertes Arbeiten in die Ablaufprozesse ihrer therapeutischen Tätigkeit und modifizieren es im Bedarfsfall. Sie sind in der Lage, ihre Patient*innen entsprechend deren bio-psycho-sozialen Einschränkungen umfassend zu behandeln.</p> <p>Die Hochschule bietet Studiengänge mit dem Ziel an, Studierende zur selbstständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis zu befähigen. Dies zeigt sich im Studiengang <b>Neurorehabilitation für Therapieberufe M.Sc.</b> in der praktischen Umsetzung von theoretischem Wissen durch praxisbezogene Fragen, Arbeitsaufträge und Prüfungsleistungen, sowie durch ein Praxis- und ein Transfermodul. Ergänzt wird dies durch ein breites Spektrum an interdisziplinäres Lehrpersonal.</p>
Aufnahme des Studienbetriebs	WS 2016/17

Aufnahmekapazität pro Jahr	22, jeweils zum Wintersemester
Erstakkreditierung	06.06.2016
Akkreditiert bis	31.08.2023
Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates	Durch die Hochschule
<b>Zusammenfassende Bewertung</b>	<p>Die in den Studiengangsunterlagen noch enthaltenden Inkonsistenzen und Regelungslücken wurden bearbeitet und korrigiert. In den Modulbeschreibungen wurden die Angaben zur Verwendung des Moduls im Studiengang ergänzt. Das Qualifikationsprofil ist mit dem Ziel, es stringenter und outcome-orientierter zu formulieren, überarbeitet worden. Als Weiterentwicklungspotential wird der weitere Ausbau des ansonsten gelobten Einsatzes des Forschungslabors in der Lehre gesehen, was z. B. über Kooperationen geschehen könnte.</p> <p>Der Einsatz von unterschiedlichen, insbesondere interaktiven Lehrformen und Gruppenarbeiten soll die Studierenden beim selbstgesteuerten, anwendungs- und problemorientierten Lernen, bei der konsequenten Verknüpfung von Theorie und Praxis und im eigenständigen fachspezifischen Transfer von erworbenen Methodenkompetenzen unterstützen. Die zu erbringenden Prüfungsleistungen sind aus Gutachtersicht modulbezogen sowie wissens- und kompetenzorientiert, bezogen auf Prüfungsmenge und -dichte belastungsangemessen bzw. sind der Feststellung dienlich, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden.</p> <p>Für positiv erachtete die Fachkommission die Betreuung der Studierenden im Rahmen des Mentorats und das Auswahlverfahren, das eine Einschätzung der sozialen und persönlichen Kompetenzen der Bewerber*innen ermöglicht.</p>

SuSa